Angel with an iron sword

Von __Okami__

Kapitel 5: Kapitel 5 - Five

Kapitel 5 – Five

Hinata und Kiba betrachteten noch einen langen Augenblick die Stelle, an der der kühle Uchiha und die talentierte Medic-Nin verschwanden.

Möglichst lautlos bewegten sich Sakura und Sasuke durch das Gestrüpp, immer darauf bedacht, keine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Da diese feindlichen Ninjas durch einen noch unerklärlichen Grund sehr spät zu orten waren, war der Gang durch den dunklen Wald gleichzusetzen mit einem Minenfeld. Hinter jedem Schritt konnte Gefahr lauern und diese Ungewissheit war ihr ständiger Begleiter.

Sasuke lief ein kleines Stück vor Sakura und versuchte, potentielle Chakraströme mit seinem Sharingan zu bemerken.

Inzwischen konnte er Itachi deutlich wahrnehmen. Dieser hatte sich wohl bewusst für seinen jüngeren Bruder sichtbar gemacht, um ihm somit eine Botschaft zu senden, dass er auf ihn aufmerksam wird.

Sasuke blickte etwas über die Schulter nach hinten. Der besorgte und doch konzentrierte Blick der Haruno beschäftigte ihn.

„Du wirst sie retten.“, flüsterte er ruhig.

Sakura schrak aus ihrer Konzentration heraus.

„Ja. Ich hoffe es.“ Den zweiten Teil ihrer Antwort hauchte sie vor sich hin.

Sasuke nickte. Er würde gerne etwas aufmunterndes von sich geben, jedoch hielt er sich in seiner Position und seinem Wissen zu Heilungsprozessen eher als falsche Person.

Er richtete seinen Blick wieder nach vorn. Seine Augenbrauen zuckten.

„Warte.“, er blieb so plötzlich stehen, dass Sakura beinahe gegen seinen Rücken lief und erst dicht hinter ihm zu Stehen kam.

„Was-“, setzte sie an, doch stoppte augenblicklich. Sie spürte es. Um die beiden legte sich eine eisige Kälte. Es war still. Viel zu still.

Sakura konnte ihren Herzschlag hören. Es war als stünden sie in einem dunklen, eiskalten Vakuum, was sie immer mehr erdrückte. Es wurde so kalt, dass es den beiden dadurch erschwert wurde, normal zu atmen.

Sasuke drehte sich zu Sakura. Und da sah sie es zum ersten Mal. Die wunderschönen schwarzen Seen wichen zum einem dem Sharingan und zum anderen einem lilafarbenen Auge. Sie weitete die Augen. Sie spürte eine Änderung seines Chakras.

„Dieses Auge..“, wisperte sie. Es zog sie so stark an, dass sie intuitiv eine Hand danach ausstrecken wollte, um sicherzustellen, dass es echt ist.

Sie wusste nicht, warum der Uchiha sie nur ansehen musste und sie umgehend alles

und jeden um sich herum vergas.

„Wir sind in einer Falle.“, er sah auf, wissend, dass er den stechenden und fragenden Blick der Schönheit auf sich hatte.

Er ergriff sein Katana, jederzeit bereit.

„Wie hast du..?“, sie starrte ihn noch immer an.

Er wandte sich erneut zu ihr um und deutete auf sein lila Auge.

„Mein Rinnegan kann Barrieren sehen. Wir sind wie in einem Glashauss gefangen.“, trotz der Lage, sprach Sasuke die Situation so entspannt und ruhig aus, dass sie sich fragte, wie ernst es wirklich war.

Der Schock stand der Rosahaarigen kurz ins Gesicht geschrieben.

Schlagartig stellte sich Sasuke in Kampfposition und schob sich dicht vor die Haruno. Sie starrte auf einen breiten Rücken, der einen Schatten auf sie warf. Ohne ihn zu berühren, spürte sie die Wärme, die von seinem Körper ausging.

Er konnte sie sehen. Er konnte ihren Chakrafluss beinahe so gut erkennen wie die Barriere um sie herum.

Sasuke biss sich angespannt auf die Unterlippe. Die schlimmste Situation, die es für ihn gab, war gekommen. Nur er konnte sie nun beschützen. Versagt er, stirbt sie. Aber sie durfte nicht sterben. Um keinen Preis – das war er ihr schuldig.

Er zuckte merklich zusammen, als er einen warmen Körper an seinem spürte. Sakura stellte sich mit ihrem Rücken direkt an seinen und band ihre Haare erneut hoch. Kurzzeitig unfähig etwas zu sagen, fixierte er sie mit einem seitlichen Blick. Sie erwiderte den Blickkontakt, ohne etwas zu antworten. Ihre Augen füllten sich mit Entschlossenheit.

Beide hielten kurz inne, als sie bemerkten, dass zwei sehr bekannte Chakrapräsenzen neben ihnen landeten.

„Wie viele?“

Sasuke schloss die Augen und grinste schief.

Neben Sasuke und Sakura standen Hidan und Kisame.

„Einundzwanzig.“, antwortete Sakura zur Verwirrung aller.

„Du..“, Kisame machte keinen Hehl daraus, dass er nicht verstand, woher sie das so genau wusste.

Ein leichter Windstoß zog an den vier vorbei.

„Tsunade Senju war ihre Mentorin. Ihre Chakrakontrolle scheint ebenso fein wie ihr Chakragespür.“

„Itachi.“, sprach Sasuke seinen eben aufgetauchten Bruder an und betrachtete danach Sakura. Er lächelte anerkennend. Ihr entging dies nicht, sodass sie dieses sanft lächelnd erwiderte.

Hidan rollte mit den Augen.

„Konzentriert euch. Sie kommen.“, er holte seine Sense mit drei Klingen hervor und richtete diese auf die anstürmenden Ninjas. Er grinste düster, sodass sich bei Sakura die Nackenhaare aufstellten. Er empfand diese Falle wohl als Spaß. Dieses Grinsen war kälter als die Eiszeit, die sie gerade umgab.

„Schirmt Sakura ab, ihr darf nichts passieren.“, wies Sasuke an. Diese hatte keinerlei Zeit darauf zu reagieren, sondern fand sich im selben Moment eingekesselt von allen Seiten von Sasuke, Itachi, Hidan und Kisame wieder.

Die anstürmenden Ninjas ließen nicht lange auf sich warten und griffen die Formation frontal an.

Hidan fackelte nicht lange und schwang seine Sense. Kisame tat es ihm gleich. Sie schienen blutrünstig zu sein und sowas wie Gefallen daran zu finden. Mehrfach

spritzte Sakura das Blut der Gegner ins Gesicht. Die Uchiha Brüder hingegen, räumten die Gegner mit sehr viel mehr Ruhe aus dem Weg. Sakura konnte nicht ganz erkennen, was geschah, jedoch verwendete Itachi gegen einige sein Sharingan und ließ sie in einem tödlichem Genjutsu sterben. Sasuke verwendete eine ihr unbekannt Technik. Schwarze Flammen sorgten dafür, dass die meisten zu Sasuke's Seite, ihnen nicht zu nah kamen. Immer wieder vergewisserte er sich, dass Sakura unversehrt direkt hinter ihm stand.

Sakura gefiel es nicht. Es war zu einfach. Ein paar Ninjas, die von den Seiten angriffen? Dafür eine Falle aufzustellen, war lächerlich. Doch Sakura war nicht die Einzige, die diesen Gedanken hatte.

Als der erste Ansturm geschafft war, wurde alles wieder wie zu Anfang still. Die Dunkelheit erschwerte es ihnen zu erkennen, was genau auf sie zukam. Sie sahen lediglich sich gegenseitig und dem warmen Atmen, den jeder von ihnen ausstieß.

Es vergingen einige Minuten, in denen absolut nichts geschah.

Hidan ließ seufzend die Sense sinken.

„Langweilig.“, maulte er, während er sich zu einer Leiche zu seinen Füßen kniete und diese betrachtete.

Die Anwesenden lockerten ihre Stellung. Es passierte nichts.

„Hey Kleine, spürst du noch was?“, richtete Kisame seine Frage an Sakura. Sasuke drehte sich gemeinsam mit Itachi zu Sakura.

„Was spürst du?“, fragte Itachi scharf, als er die aufgerissenen Augen der Haruno fixierte.

Sie blickte auf zu Sasuke. Er erwiderte besorgt ihren Blick. Itachi und Sasuke zuckten urplötzlich zusammen, als sie nun auch das spürten, was Sakura vernahm. Noch bevor sie dieses verarbeiten konnte, drehte sich Sakura blitzartig um und schlug zuerst Hidan und in derselben Bewegung Kisame mit einem kraftvollen Ruck zur Seite.

Hidan flog krachend in einen Baum, während Kisame fluchend in einer Böschung verschwand.

„Verschwindet!“, rief Sakura augenblicklich.

Itachi fluchte etwas Unverständliches als er verstand, was passierte. Noch bevor die Haruno weiter reagieren konnte, rissen ohrenbetäubende Explosionsgeräusche die Medic-Nin aus der Realität. Gleichzeitig spürte sie ein Brennen und wie sie ruckartig zu Boden gerissen wurde. Sie keuchte beim Aufschlag auf den harten Boden auf und kniff die Augen zu. Sie versuchte, zu blinzeln, um herauszufinden, was passiert war. Als die knallenden Geräusche und hellen Lichter um sie herum so schnell wie sie auftauchten wieder verstummten, öffnete sie zaghaft die Augen. Erst jetzt spürte sie, dass ein Gewicht auf ihr lag. Sie blinzelte einige Male. Sasuke hatte sie im letzten Moment zur Seite gerissen und sich schützend über sie geworfen, sodass er halb auf ihr lag.

„Bist du okay?“, hauchte er ihr skeptisch entgegen. Sie stützte sich auf, um sich umzusehen, wissend, dass der Uchiha sie jetzt gerade bis in jede kleinste Faser analysierte.

„Was ist das?“, sie blickte auf eine Art lila Schutzschild, was beide umgab.

Sasuke schmunzelte. Er hatte durch Susano ein Schild um die beiden aktiviert. Die Beiden setzten sich auf. Er betrachtete sie jedoch noch immer kritisch.

„Du bist unglaublich..“, flüsterte Sakura, während sie ihn gedankenverloren in seine Augen starrte. Das Sharingan und das Rinnegan hatten durch diese Farbkombination nicht dieselbe Wirkung wie die endlosen Schwarzen Seen. Sie ertrank in einer Art Galaxie bestehend aus seinen Augen. Anstatt etwas auf ihr Kompliment zu erwidern,

sah er ihr stumm entgegen. Immer wenn er das Grün ihrer Augen erblickte, fühlte er weniger Leere in sich. Es war immer wie ein kurzer Moment der Wärme, der ihn durchströmte, um ihm zu zeigen, dass er noch lebte.

„Seid ihr okay?“, Itachi landete umgeben von einem roten Schild. Dieses erlosch gemeinsam mit dem von Sasuke, als er neben sie trat.

Sasuke erhob sich und reichte Sakura seine Hand, um ihr aufzuhelfen. Sie nickte, als er sie auffordernd anschaute. Sie stützte sich auf die Handflächen, fiel jedoch mit einem schmerz erfüllten Blick zurück. Geistesgegenwärtig kniete sich Sasuke zu Sakura und ergriff sie am Rücken, um sie vom völligen Fall auf den dreckigen Boden zu schonen. Sein Ausdruck war gleichzustellen mit Ärger.

„Wo?“, fragte er sie mit einem drohenden Unterton, sodass sie auf Anhieb verstand, dass es besser ist, ihm zu sagen, was los ist.

Schweigend, jedoch den Blick des Uchiha haltend, hob sie ihre linke Hand.

Sasuke legte seine freie Hand um das schmale Handgelenk der eben erhobenen Hand der Haruno.

„Also doch.“, fluchte Itachi leise beim Anblick ihrer Hand.

Sakura hat sofort gespürt, was passierte. Obito's Ninjas waren unberechenbar, wie sich soeben zeigte.

Die einfachen Gegner waren eine Falle. Dadurch, dass sie wegen Sakura ihre Formation nicht verließen, legten sie sich reihenweise Leichen um die Fünf. Was sie jedoch zu spät bemerkten, war, dass alle Ninjas mit einem Jutsu belegt waren. Alle gemeinsam explodierten nach einiger Zeit als Säurebombe. Sakura konnte gerade so Kisame und Hidan durch einen gezielten Schlag auf der Gefahrenzone nehmen. Itachi und Sasuke waren in der Lage das Geschehen erst in letzter Sekunde verstehen und aktivieren umgehend Susano.

Sasuke starrte zornig auf die Hand der Rosahaarigen.

„Scheiße.“, fluchte er in einem lauterem Ton. Sakura wurde an der Hand von der Säure erwischt. Der Handschuh hat sich zum Teil aufgelöst und die Haut wurde an einigen Stellen zerfressen.

Sachte zog er die Haruno auf die Beine.

„Es tut mir leid.“, sprach er ruhig und dennoch wütend.

Sakura legte den Kopf schief. Zögerlich bettete sie ihre freie Hand auf die Schulter von Sasuke. Er nahm den Blick von ihrer Hand und richtete diesen auf die für ihn schönste Farbe, die Augen haben konnten. Er deaktivierte sein Sharingan und Rinnegan.

Sie lächelte ihn beruhigend an.

„Sasuke, ich bin eine Medic-Nin, das ist schon in Ordnung.“ Dies beruhigte ihn jedoch nur widerwillig.

Sanft löste sie sich aus dem Griff des Uchiha's und legte ihre unverwundete Hand auf ihre Verletzung. Umgehend begann sie mit dem Heilungsprozedere.

„Wo ist sie?“, rief eine verärgerte Stimme. Itachi erblickte Hidan, der mit der Sense auf dem Boden hinter sich her schleifend, auf die drei zukam.

„Du!“, fing Hidan an.

„Wag es dich nicht.“, drohte Itachi ihm monoton. Hidan schnaubte und wollte auf die beschäftigte Schönheit zugehen, hielt jedoch inne.

Sasuke hatte sich vor Sakura aufgebaut und fixierte Hidan tödlich.

„Sie hat sich gerettet, du Idiot.“, Kisame klopfte den Staub und die Äste von sich, während er aus der Böschung trat. Er schritt grinsend auf die Gruppe zu.

„Hey Kleine, gute Rechte.“, lachte Kisame auf, während Hidan nur verächtlich schnaubte.

Sasuke wendete sich wieder an Sakura, die gerade die Heilung beendete.

„Alles wieder gut.“, lächelnd hob sie ihre Hand und präsentierte sie der Gruppe.

Itachi nickte.

„Lasst uns gehen. Ino Yamanka braucht Hilfe.“, wies dieser an und setzte zum Gehen an.

Er ging voraus, gefolgt von Sakura, die bewusst Rückendeckung vom jüngeren Uchiha erhielt. Er traute diesem Sadisten von Hidan nicht und wollte es auch nicht riskieren, dass dieser einen spontanen Racheakt für den Schlag auf die Rosahaarige ausübte.

Umso weiter sie sich von der Kampffläche von eben entfernen, desto mehr wich die eisige Kälte, die die fünf bis vor einigen Momenten noch umgab, zurück.

„Itachi.“, Sakura sprach den Uchiha zum ersten Mal direkt an.

„Was ist mit Ino passiert?“, in ihrer Stimme schwang keine weitere Unsicherheit mit sich.

„Es war ein Hinterhalt. Wir haben feindliche Shinobi entdeckt, die Ino ausspionieren sollte. Kaum hatte sie ihren Körper verlassen, wurden wir angegriffen. Pain konnte Ino's Körper zu spät reden. Beide wurde verletzt. Ino durch mehrere Stichwunden.“, berichte er.

„Verstehe.“

Sasuke folgte dem Gespräch aufmerksam. Er legte sein Augenmerk auf wieder gänzlich auf die Haruno. Erst jetzt stellte er fest, dass ihre Kleidung dreckig war. Womöglich als er sie unsanft zur Seite riss. Insgeheim hoffte er, dass Naruto und der Rest ihrer Truppe keinen Angriff erlebten. Dieser verdammte Obito.

Der Rest des Weges verlief ruhig. Jeder hing seinen Gedanken nach und versuchte dieses zu ordnen.

Als sie sich dem vermeintlichen Lager von Itachi's und Kisame's Team näherten, schritt ein helläugiger Mann zügig auf die Fünf zu.

„Neji.“, Sasuke hielt vor dem Hyuuga. Der Angesprochene nickte.

„Wir sollten reden.“, Neji sprach Itachi, Kisame und Sasuke mit einem Unterton an, der die Dringlichkeit verdeutlichte.

„Bringen wir Sakura erst zu Pain und Ino. Wir reden danach.“, erklärte Kisame kühl.

Neji nickte verstehend und begleitete die angekommenen Ninjas zu einem größeren Zelt, vor dem mehrere patrouillierten. Kisame deutete Sakura hineinzugehen und hielt ihr das Zelt auf, sodass sie eintreten konnte.

Die Kunoichi verschwand im Zelt. Sasuke schaute ihr einen Moment nach und richtete dann sein Wort an seinen Teamkollegen.

„Also?“, erwartend blickten ihn die Betroffenen an.

„Chakrablockaden.“, ein einziges monotones Wort verlies den Mund des Hyuuga.

Kisame schnaubte auf.

„Diese Ratten.“, er ballte seine Hände zu Fäusten.

„Hast du gesehen wie?“, hakte Sasuke nach.

„Ja. Sie verwenden ein Jutsu, mit dem sie ihren Chakrafluss blockieren und lösen es, wenn sie zum Angriff übergehen. Ich konnte es beim Angriff auf euch beobachten.“, berichtete Neji.

„Gute Arbeit.“, gab Itachi von sich.

„Ich hab' noch nie etwas davon gehört, dass Chakra zu blockieren. Unterdrücken ja, aber blockieren.“, überlegte Kisame.

„Es ist auch nicht ratsam sich kurzzeitig kampfunfähig zu machen. Die Frage ist,

warum Obito so vorgeht. Es müssen weitere Boten zu Kakashi gesendet werden.“, Itachi blickte in die Runde.

„Wir sollten herausfinden, wie eine Chakrablockade sich auswirkt.“, Kisame streckte sich.

„Ich kennen jemanden, der sich mit Chakra auskennt.“, schmunzelte Sasuke und blickte auf das geschlossene Zelt.

Währenddessen im Zelt

Sakura trat in das dürrtig beleuchtet Zelt, in dem sie sofort einen Orangehaarigen Mann aufrecht sitzen auf einer Liege sah. Er musterte sie skeptisch. Er hatte einige blutende Schnitte vorwiegend am Oberkörper.

Als sie weiter eintrat, fand sie schließlich, was sie suchte.

Auf einer Liege lag eine bewusstlose Frau mit langen Blonden Haaren. Sie waren durch das Blut an einigen Stellen verfärbt.

„Ino.“, wisperte die Kunoichi.

Auf ihrem Körper waren überall Schnitte, einige tiefer als andere.

„Hältst du noch durch?“, sie wandte sich an den Orangehaarigen Mann.

„Rette sie.“, bejahte er mit einer dunklen Stimme.

Umgehend kniete sich die Rosahaarige zu ihrer Freundin und hielt ihr heilendes Chakra über die ersten tiefen Schnitte. Sie war erleichtert. Der Zustand der Yamanaka war nicht ernst. Zumindest noch nicht. Ohne schnelle Heilung war das Risiko hoch, dass sich diese mit der Zeit entzündeten. Schnitte und Stiche dieser Art verlangten keine komplizierte Heilung der Haruno. Die Heilung der Wunden an sich, ging schnell, jedoch untersuchte sie jede, bevor sie begann. Obito hatte eine Vorliege für Gift, somit war es nicht unwahrscheinlich, dass sie erwischt wurde.

Nach einigen Minuten bemerkte sie, dass Ino sich mehr und mehr entspannte und das Chakra nicht mehr schwach war, sondern sich normalisierte. Zwei der größeren Stichwunden verband die Haruno nach der Heilung, um sicherzustellen, dass diese nicht aus diversen Gründen aufrissen.

Es vergingen erneut einige Augenblicke, bis sich die Medic-Nin erhob und sich erschöpft das Blut mit einem Tuch von den Händen wischte.

„Sie schläft. Sie soll sich ausruhen.“, sie wandte sich zum Orangehaarigen Mann, er ruhig wartete, bis sie neben seiner Liege zum Stehen kam.

Er hatte einen ernsthafteren Schnitt quer über die Brust erlitten. Das eben ausgeführte Prozedere an der Yamanaka begann sie ebenfalls an ihm auszuführen.

Skeptisch lies er Sakura seine Wunden reinigen und anschließend heilen.

„Du musst mich nicht ansehen. Ich weiß, was ich tue.“, innerlichen schlug sie ihm ins Gesicht. Er hatte etwas Einschüchterndes an sich, weshalb sie es kaum ertrug, dass er sie so musterte.

„Heil mich einfach.“, sagte er kühl.

Sakura's Gesichtszüge zuckten gefährlich auf, weshalb sie sich bemühte, sich zu beeilen, um schnellstmöglich dieses Zelt zu verlassen.

Zu ihrem Glück war die Heilung schneller abgeschlossen als bei Ino.

„Lass den Verband bis morgen Abend drauf. Sollte sich die Wunde aus irgendwelchen Gründen wieder öffnen, gib mir Bescheid.“, Sakura blieb möglichst professionell.

Er nickte und legte sich auf die Seite. Man sah es ihm nicht an, aber er war wohl erschöpft.

Sakura wusch ihre Hände in einer Wasserschale. Sie betrachtete ihre ruhig schlafende

Freundin noch einen Moment. Dieser ausbrechende Krieg musste enden.

Sie verließ auf direktem Weg das Zelt.

„Sasuke?“, verwundert, dass der Uchiha vor dem Zelt wartete, schritt sie auf ihn zu.

„Geht es ihr gut?“, erkundigte er sich. Als Antwort erhielt er ein ehrliches Lächeln der Medic-Nin.

„Du bist erschöpft.“, bemerkte er, als er ihre müden Augen betrachtete.

„Eine Escorte begleitet euch zurück. Einen Zwischenfall wie vorhin brauchen wir nicht.“, Kisame trat aus der Dunkelheit neben den Uchiha.

Sasuke deutete der Schönheit ihm zu folgen. Inzwischen war Sakura von Dreck und Blut übersät.

Sie folgte stumm, bis sie wenig später gemeinsam mit Kisame vor einer kleineren Gruppe von Shinobi zum Stehen kamen.

„Begleitet Sasuke und Sakura zur anderen Seite der Grenze. Ich will keine Vorfälle.“, befahl Itachi, der bereits neben den Ninjas stand.

Der Befehl wurde einstimmig bejaht.

Itachi schritt vor Kisame und nickte ihm zu. Er seufzte.

„Ich geh mit. Los, lasst uns gehen.“, auffordernd sprang Kisame in eine Baumkrone und wartete, dass man ihm Folge leitete.

„Schaffst du den Weg zurück?“, Sasuke betrachtete die erschöpfte Medic-Nin neben sich eindringlich.

„Du machst dir zu viele Sorgen um mich.“, lachte Sakura auf und stieß sich im nächsten Moment vom Boden ab, um Kisame zu folgen.

Sasuke grinste.